

Aufstellungsbeschluss „Speicherquartier Vetschauer Straße“

Rückmeldung auf die Mail vom 19.02.2024 aus dem Fachbereich Stadtentwicklung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schick,
sehr geehrter Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Drogla,
sehr geehrte Mitglieder der Fraktionen der Cottbuser Stadtverordnetenversammlung,

am 19.02.2024 hat uns der Fachbereich Stadtentwicklung per Mail informiert, dass ein Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplans eingegangen ist. Der Antrag wurde durch die Firma Koalick eingereicht. Der Bebauungsplan soll für das sogenannte Speicherareal aufgestellt werden, eine etwa 6 ha große Fläche im südlichen Bahnhofsumfeld an der Vetschauer und der Sachsendorfer Straße. Wir wurden über diesen Schritt informiert, weil die RaumRessourcen RaRe GmbH Eigentümerin zweier Flurstücke inkl. des unter Denkmalschutz stehenden Kornspeichers ist.

Der Kornspeicher befindet sich nun seit fast vier Jahren im Besitz der RaRe GmbH. Das Unternehmensziel der RaRe GmbH ist es, schwierig nachzunutzende Immobilien wieder in Wert zu setzen. Die Immobilie wird dabei als ökologische, ökonomische, kulturelle und soziale Ressource verstanden. Eine renditeorientierte Verwertung des Gebäudes war nicht der Anlass für den Kauf und ist auch heute kein Beweggrund für die Nachnutzung des Gebäudes.

Die RaRe GmbH möchte gemeinsam mit der INIK GmbH und dem Speicherrat e. V. im und am Speicher ein soziokulturelles Zentrum entwickeln. Die Idee ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich alle Menschen beteiligen können. Ein Ort echter Partizipation und Teilhabe. Gemeinsam mit allen Interessierten ist es schon jetzt möglich, eigene Ideen umzusetzen und sich in den Prozess der Gestaltung einzubringen. Am Speicher fand bereits zweimal das erfolgreiche Festival SoNaRa statt, das lokalen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne bietet. Das Festival wurde durch die Stadt Cottbus beworben und ist auch für dieses Jahr wieder geplant. So ist der Speicher schon heute ein Ort der aktiven Stadtgestaltung und der Möglichkeit, sich aktiv in die Stadtgesellschaft einzubringen.

Seit Beginn des Projektes ist es auch Ziel gewesen, einen positiven Impuls für die Entwicklung des gesamten Quartiers zu leisten. Im Selbstverständnis der beteiligten Akteure INIK GmbH, RaRe GmbH und Speicherrat e. V. ergibt sich eine erfolgreiche Quartiersentwicklung aus Inhalten und Akteuren. Im Rahmen eines Quartierskonzept wird unter Einbindung sämtlicher Akteure definiert, welche Rolle das neue Quartier in Cottbus spielen soll. Insbesondere vor dem Hintergrund des Strukturwandels, der in Cottbus schon Fahrt aufgenommen hat, sollte es aus unserer Sicht eine Selbstverständlichkeit sein, ein modernes und deutschlandweit vorbildliches Stadtquartier zu schaffen.

Wir stehen zur Entwicklung des Quartiers seit mehr als drei Jahren im Austausch mit der Firma Koalick. Seit Beginn der Gespräche haben wir ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Entwicklung eines gesamten Stadtquartiers nur dann erfolgreich sein kann, wenn es ein gemeinsam entwickeltes Quartierskonzept gibt. Ein Quartierskonzept kann aus unserer fachlichen Einschätzung heraus nicht durch eine städtebauliche Planung, geschweige denn durch einen Bebauungsplan ersetzt werden. Diese Planungsinstrumente können formale Fragen beantworten, nicht aber die Rolle des Quartiers im Cottbuser Stadtgefüge definieren oder dessen zukünftige Bedeutung für die Cottbuser und Cottbuserinnen. Mit diesem Anliegen haben wir mehrfach wiederholend das Gespräch mit der Firma Koalick gesucht.

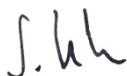
Unsere Haltung haben wir nicht nur gegenüber der Firma Koalick kommuniziert, sondern auch in Richtung der Stadtverwaltung Cottbus. Trotz der vielen fachlichen Argumente, der gemeinsamen Besichtigung positiver Beispiele, dem Austausch mit Fachleuten aus dem Bereich der Stadtentwicklung und Quartiersplanung war es nicht möglich, die Vertreter der Firma Koalick zu überzeugen. Im Gegensatz: Es wurden zahlreiche Versuche unternommen, das Vorhaben am Speicher zu blockieren und so einen Verkauf von Gebäude und Grundstück zu erzwingen.

Wir kommen damit zu einer aus unserer Sicht grundlegenden Fragestellung:
Wer entscheidet darüber, wie unsere Stadt in Zukunft aussieht?
Wer entscheidet darüber, welche Qualität unsere öffentlichen Räume haben?
Wer entscheidet, für wen ein ganzes Stadtquartier gebaut wird und wer es nutzen darf?

Sollte das nicht die Cottbuser Stadtgesellschaft entscheiden? Gemeinsam mit ihren Vertreterinnen und Vertretern in Politik und Verwaltung muss die Cottbuser Stadtgesellschaft die Möglichkeit bekommen, ihre Stadt zu gestalten und Verantwortung für ihre Stadt zu übernehmen. Gerade vor dem Hintergrund des Strukturwandels ist die Schaffung dieser Möglichkeit ein entscheidendes Signal an alle Cottbuser und Cottbuserinnen, die schon heute hier leben. Aber auch an diejenigen, die wir in unserer Stadt für die vielen neuen Arbeitsplätze brauchen. Nur so können soziale Fragen der Stadtentwicklung beantwortet und eine offene und gelebte Stadtkultur befördert werden.

Derzeit wird die Entwicklung ausschließlich durch einen Investor aus Drebkau bestimmt, der Firma Koalick. Mit seiner Investition verfolgt der Investor Renditeabsichten. Das ist nachvollziehbar und sein gutes Recht. Aber nicht auf Kosten der Cottbuser Stadtgesellschaft und des öffentlichen Raums. Die derzeit noch schnell durchgeführten großflächigen Rodungen am Standort sprechen genau diese Sprache. Mit einer Bebauung des Areals ist realistisch in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen. Dennoch wird ein wertvoller Naturraum voreilig zerstört. Das könnte ein Vorgeschmack auf das sein, was uns in Zukunft am Standort erwartet.

Wir fordern Sie auf als Stadtverordnete, den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplanverfahren abzulehnen. Lassen Sie uns vielmehr gemeinsam darüber sprechen, wie das neue Stadtquartier auf dem Speicherareal aussehen soll. Eine gemeinsame, beteiligungsorientierte Entwicklung des Quartiers ist aus unserer Sicht grundlegend für den Erfolg des Projektes. Aus Sicht der Cottbuserinnen und Cottbuser, aber auch aus Sicht des Investors. Die gemeinsame Erarbeitung eines Quartiersentwicklungskonzept sollte unabdingbare Grundlage für die Aufstellung des Bebauungsplans darstellen. Für die Entwicklung des Quartiersentwicklungskonzepts stehen wir mit unserer gesamten Fachkompetenz und unserem Engagement für Cottbus zur Verfügung.



Sebastian Hettchen
Geschäftsführer INIK GmbH und RaRe GmbH



Dr. Lars Scharnholtz
Geschäftsführer INIK GmbH und RaRe GmbH



Stefan Blasius
Gesellschafter INIK GmbH und RaRe GmbH



Heidi Pinkepank
Gesellschafterin INIK GmbH



Marianne Zittlau
Vorsitzende Speicherrat e. V.



Florian Echtler
Vorsitzender Speicherrat e. V.